

„Das war ein schöner Moment“

Lügder Bauunternehmen erhält für sein gesellschaftliches Engagement einen Preis

■ Lügde (jab). Soziale Verantwortung ist sein Steckenpferd. Uwe Stumpe, Geschäftsführer der Eduard Stumpe Bau- und Stuckgeschäft GmbH, setzt sich sowohl ehrenamtlich als auch als Unternehmer für die Lügder Jugend ein. Dafür wurde sein Betrieb jetzt von der Bertelsmann Stiftung ausgezeichnet.

Insgesamt 700 mittelständische und familiengeführte Unternehmen, die sich gesellschaftlich engagieren, hatten sich um die Auszeichnung als „Verantwortungspartner“ beworben. Bundesweit wurden jedoch nur zehn von ihnen prämiert, darunter der Betrieb vom Uwe Stumpe. „Als der Anruf mit der Nachricht kam, hab ich gedacht: ‚Wow. Du als kleiner Betrieb schaffst das.‘ Das war schon ein schöner Moment“, erzählt der Diplom-Bauingenieur. Dabei hatte er eigentlich nur aus Spaß an dem Wettbewerb teilgenommen.

Rückblick: Im vergangenen April stieß der 48-Jährige im Internet durch Zufall auf die Initiative „Unternehmen für die Region“ der Bertelsmann-Stiftung. Auf deren Website können Betriebe ihre Projekte, aufgliedert nach verschiedenen Kategorien, dokumentieren und werden anschließend in eine „Landkarte des Engagements“ aufgenommen. „Es war hoch interessant, was die einzelnen Unternehmen dort reingeschrieben haben“, erzählt Stumpe. Spontan entschied er sich bei der Lektüre dazu, unter der Rubrik „Kultur und kulturelles Erbe“ selbst einen Beitrag zu verfassen. „Im Grunde machen wir mit unserer Dechenjugend ja nichts anderes“, begründet der Unternehmer, der nebenbei Vorsitzender des Lügder Dechenvereins ist.

Ziel der Jugendarbeit im De-



Heute in Berlin: Bauunternehmer Uwe Stumpe wird für sein Engagement ausgezeichnet.

FOTO: BECKMANN

chenverein sei es, die jungen Menschen an das Brauchtum des Osterräderlaufes heranzuführen, sie in die Vereins- und Gesellschaftsstrukturen zu integrieren und damit letztendlich auch das kulturelle Erbe Lügdes zu bewahren.

„Hier auf dem Land gibt es für junge Menschen nicht viel. Wir wollen ihnen ein Freizeitangebot bieten und sie dazu bringen, sich mit ihrem Ort zu identifizieren“, erklärte Stumpe das Konzept, das alle 14 Tage eine Aktion oder einen Ausflug vorsieht. Als Vereinsvorsitzender unterstützt er die Jugendabteilung, die zurzeit 73 Mitglieder zählt, indem er Zeit und Kraft opfert.

Heute Preisverleihung in Berlin

Als Unternehmer, und dass war für die Auszeichnung von Belang, stellt er dem Verein Maschinen, technisches Knowhow und Arbeitskräfte zur Verfügung, wenn es um die Pflege der vereinseigenen Liegenschaften am Osterberg geht. Eine weitere Verbindung zwischen Verein und Firma sieht der Lügder in Bezug auf die ähnliche Ideologie beider Institutionen: „Wir sind nach wie vor ein starker Ausbil-

dungsbetrieb und tun damit etwas für die Jugend.“ Mit diesen Punkten konnte der Diplom-Bauingenieur die Vertreter der Stuttgarter Agentur „Response“, die ihn im August im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung besuchten, um sich vor Ort ein Bild zu machen, von sich überzeugen. Er wurde zum „Verantwortungspartner“ ernannt und ist heute zu einem Empfang nach Berlin eingeladen. Dort wird er aus den Händen von Liz Mohn, der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Bertelsmann-Stiftung, einen Sachpreis entgegen nehmen.

Uwe Stumpe wäre jedoch nicht Uwe Stumpe, wenn er nicht auch etwas vorbereitet hätte. Er will Mohn im Gegenzug Präsente überreichen, darunter ein Film über Lügde und Selbstgebasteltes der Dechenjugend. „Wer so eine Steilvorlage nicht für Marketing-Zwecke für seine Stadt nutzt, ist selber Schuld“, findet der Unternehmer. Die Erfolgsgeschichten der zehn prämierten Betriebe sind in einem Buch zusammengetragen worden. Es ist unter dem Titel „Mit Verantwortung handeln – Ein CSR-Handbuch für Unternehmer“ erschienen und enthält außerdem einen Leitfaden für den Aufbau von erfolgreichen Partnerschaften für gesellschaftliches Engagement.